

Wie fährt die Partei

im Kooperationsverband?

Zur Zeit bestehen im Bezirk Magdeburg 36 erzeugnisgebundene Kooperationsverbände. Zum Verantwortungsbereich fast jeder Kreisleitung unseres Bezirkes gehören Kooperationsverbände. Es ist notwendig, daß die Kreisleitungen deren Bedeutung richtig verstehen, um über die Parteilarbeit dahin zu wirken, die Verbände voll funktionsfähig zu machen.

Die Kooperationsverbände spielen eine große Rolle bei der Gestaltung des ökonomischen Teilsystems Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft. Sie nehmen immer stärkeren Einfluß auf die weitere Konzentration und Spezialisierung der Produktion sowohl in der Feld- und Viehwirtschaft als auch in der Nahrungsgüterwirtschaft. Das ist ein gesellschaftlicher Prozeß, der den Erfordernissen der wissenschaftlich-technischen Revolution Rechnung trägt. Es geht darum, schrittweise über den Aufbau rationell organisierter Produktions- und Absatzketten zur Herausbildung von Spezialbetrieben zu gelangen und bei den Haupterzeugnissen und wichtigen Verfahren den Höchststand zu erreichen und mitzubestimmen.

Damit entstehen neue gesellschaftliche Bezie-

hungen der Menschen zueinander. Es wird erforderlich, daß sich die Werktätigen der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft über die Grenzen ihres Betriebes für ganze Produktionsketten und damit für die volkswirtschaftlichen Erfordernisse verantwortlich fühlen. Sie müssen von der Partei zu neuen Erkenntnissen geführt, mit dem ökonomischen System des Sozialismus, mit der politischen Bedeutung der Kooperation, besonders der Kooperationsverbände, vertraut gemacht werden. Sie brauchen den Blick für die Perspektive, damit sich ihr volkswirtschaftliches Denken und ihre Bereitschaft entwickeln, bewußt an der Gestaltung des neuen Entwicklungsprozesses teilzunehmen.

Sicherung des Parteieinflusses

Aus all dem wird deutlich, wie notwendig es ist, den Parteieinfluß in den Kooperationsverbänden zu sichern. Bekanntlich gibt es für die Verbände keine Parteiorganisationen. Die Kreisleitungen organisieren die Führung durch die Partei in den Kooperationsverbänden über die Grundorganisationen der Betriebe, die im Verband mitarbeiten, sowie über die Genossen,

INFORMATION

Ziele Magdeburger Kooperationsverbände

Der Getreideanbau in den Spezialbetrieben des Kooperationsverbandes „Qualitätsgetreide“ Calbe (Saale) wird sich im Jahre 1969 auf 52,2 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche erhöhen. Im Durchschnitt sol-

len 45 dt je Hektar erzielt werden. Es wird begonnen, Voraussetzungen zu schaffen, um im Perspektivplanzeitraum bis 1975 die Hektarerträge auf 55 bis 60 dt und bei Weizen auf 70 dt zu steigern. Dazu gehören die Schaffung von größeren Schlägen, der Übergang zur kooperativen Pflanzenproduktion. In der Kooperationsgemeinschaft Hohenerleben wurde damit begonnen, und fünf weitere Gemeinschaften werden voraussichtlich im Herbst 1969 dabei folgen.

Durch gemeinsame Investitionen werden Abnahme- und Aufbereitungskapazitäten für 8000 t wirtschaftseigenes Getreide geschaffen. Gemeinsam mit erfahrenen Leitungskadern arbeiten Jugendliche an der Errechnung des ökonomischen Nutzens des komplexen Einsatzes des E 512, der Darstellung einer neuen Flurordnung unter dem Gesichtspunkt der kooperativen Pflanzenproduktion und einer modernen Leitungsstruktur.

Der Kooperationsverband